

de Worbyße, Wenziloni Wolff, Iohanni, B. et Heinrico de Wyßingerade. In Scharffinsteyn Lamperto et Iohanni de Westhusen, Iohanni et Hermanno de Wyzzingerade, Ekkehardo de Bodensteyn, Iohanni Froner et dicto Kuczeleybin. In Worbyße Frederico de Asla.

Gnediger herre. Wir betin uwere gnade wyße, daz wir allen den, die uns von uwer wegin beschrebin gegeben sin und uwere vygende sin, geschrebin haben, wie daz 5 wir met uch in eynunge und vorbuntnisse sin und uwer mechtig sin kegin sie uff tage czû stelline und zcû vorsuchene laße, ob man sie met uwer gnaden gerichte moge in frûntschafft adir in rechte, und haben sie gebetin, daz sie yre fede doruff kegin uwer gnaden abethûn. Dez ist uns antwerte worden von Caspar Hofemeistir und Heinrich Proyßen, die wir uch sendin in diessem unserme briffe beslozzin, und waz uns von den 10 andern fort antwerte wert, die wollen wir uch ouch gerne obirsende. Und beten uwere gnade met biesundern flizze, daz ir gerûche wollit vor uns laße schribe den, die wir uch beschreiben senden, die wy Hermanne von Harstalle uwer lantrychter vorkundiet haben an dem nestin suntage czu Langelo, und unser kegin sie mechtig siet zcu rechte. Ouch 15 betin wir uwere gnade wyße, daz Rihhard von Sebeche und Ditherich Rückirsleiben met yren knechten und helfirn zcû Webirstete legin und uff der strâße czuschin Salcza, Tunna, Guttirn und Tungisbrücken die unsern sûchen tegelichin zcû beschedigine, als wir vernemen. Betin wir uwere gnaden met flyzzigin betin, daz ir dorczû uwere gnade gerûche wollit hûlfflichin kere, der vorgnant vygint werdet, wann ir unser kegin dÿselben wole mechtig sii sollet zcû rechte, als wir daz vele vor uch gebotin haben, und wollit 20 dorczû thûn keyn uns, als wir keyn uwirn gnaden allecziit gerne thûn wollen und daz uns enkeyn andir ynval adir schade daryn kame. Dez wollen wir uwirn gnaden allewege gerne dangke mit unsern wylli[gen] dÿnsten und betin dez uwir gnedigin anttwerte. Gegeben an dem frytage noch seintte Scholastigin tage.

17.

25

Torgau, 1396 Febr. 15.

*Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Ss p. 479 M 2. Das S. an Pergamentstr.*

Otte Margstorff gelobt dem Markgrafen Wilhelm I. eyne rechte alde orfeyde — mit gestavedem eyde, daß er nimmer sein noch seiner Lande und Leute Feind werden wolle, es sei denn um seines Erbherrn willen. Geben zu Torgow — driczehen hundert 30 iar darnach in dem sechs und nuenczigesten iare am dinstage in den vastnachten.

18.

Eilenburg, 1396 Febr. 26.

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4935. Das S. (XIX, 3) an Pergamentstr.*

*Ann.: Verschreibung des Bürgermeisters und der Rathleute zu Eilenburg wegen des an den Pfarrer zu zahlenden 35 Schockes dat. 1396 März 4 (sunaben vor oculi domini in der vaste), Or. Perg. ebenda No. 4937; das S. an Pergamentstr. — Der Bau der Ziegelscheune stand mit dem Eilenburger Schloßbau in Zusammenhang; vgl. Cod. dipl. Sax. reg. IB. 1,411.*